

Rechnungsjahr 2007 schließt mit 1,615 Mio. Euro Bilanzgewinn

## KV-Vertreterversammlung ist mit der sparsamen Haushaltsführung zufrieden

Die Haushälter der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Berlin haben auch im Jahr 2007 gut gewirtschaftet. Das geht aus dem Rechnungsabschluss des Verwaltungshaushalts für 2007 hervor. Der Bilanzgewinn betrug 1,615 Mio. Euro. Im Jahr zuvor waren es 165.000 Euro. Einsparungen, die zu diesem Ergebnis führten, gab es vor allem beim Personal- sowie beim Sachaufwand. Eine ursprünglich im Haushaltsjahr geplante Vermögensentnahme von 697.000 Euro war aufgrund des Bilanzergebnisses nicht notwendig.

Rund 1,3 Mio. Euro des Bilanzgewinns werden dem KV-Vermögen zugeführt. Die Rückstellungen für die Altersversorgung langjähriger KV-Mitarbeiter werden um 300.000 Euro erhöht. Einen entsprechenden Beschluss fasste die KV-Vertreterversammlung am 11. September einstimmig.

Die Pensionsverpflichtungen für langjährige Mitarbeiter der KV Berlin stammen aus früheren Zusagen; für neue Mitarbeiter wurde der Fonds bereits im Jahr 2000 geschlossen.

### Beim Personal- und Sachaufwand gespart

Das für die Kassenführung zuständige KV-Vorstandsmitglied Burkhard Bratzke verwies bei der Präsentation des Jahresabschlusses vor allem auf Einsparungen beim Personal. Gegenüber dem Haushaltsansatz für das Jahr 2007 konnten rund 1,049 Mio. Euro eingespart werden. Geplant war u. a. ein Personalstamm von 335 Beschäftigten, tatsächlich waren es jedoch 323.

Kräftig gespart wurde auch beim Sachaufwand. Gegenüber dem Haushaltsansatz wurden 589.000 Euro weniger verbraucht. Auch bei den Ausgaben der Selbstverwaltung blieben die Haushälter mit 403.000 Euro deutlich unter dem Plan von 785.000 Euro. Gegenüber dem Haushaltsansatz sind hier vor allem die Aufwendungen für Ausschüsse und Kommissionen zurückgegangen.

Aufgrund eines geringeren Investitionsvolumens sind die Abschreibungen mit 338.000 Euro unter Haushaltsansatz geblieben. Lediglich bei den Sonstigen

Aufwendungen gab es einen leichten Zuwachs von 19.000 Euro.

### 2,35 Mio. Euro weniger Verwaltungskostenumlage

Deutlich zurückgegangen sind die Einnahmen aus der Verwaltungskostenumlage, was jedoch mit einer geplanten Absenkung der Umlage um 0,3 Prozentpunkte bereits voraussehbar und daher einkalkuliert war. Der Rückgang betrug 2,349 Mio. Euro; er konnte jedoch bis auf 98.000 Euro durch Mehreinnahmen kompensiert werden. Allein bei den Kapitalerträgen gab es einen starken Zuwachs von 1,49 Mio. Euro gegenüber der Prognose für das Jahr 2007. Mehreinnahmen gab es auch bei den Kostenbeiträgen (+72.000 Euro), den Zulassungsgebühren aufgrund einer neuen Gebührenordnung (+517.000 Euro) sowie bei den Sonstigen Erträgen (+172.000 Euro).

Für die Jahresrechnung 2007 der KV Berlin gab es einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Revisionsverbandes ärztlicher Organisationen. -litt

Pos. 48